

SV Bergstedt und Glashütter SV für gute Jugendarbeit belohnt

Uwe-Seeler-Preis wurde zum 26. Mal verliehen

Sportsenator Michael Neumann hat im Beisein der Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Frau Barbara Duden zusammen mit dem Ehrenspielführer der deutschen Fußballnationalmannschaft, Hamburgs Fußballidol Uwe Seeler, und dem Präsidenten des Hamburger Fußball-Verbandes e.V., Dirk Fischer und dem Vorsitzenden des Verbands-Jugendausschusses des HFV, Christian Pothe, im Rahmen eines Senatsempfangs am Mittwoch, 19. November 2012, 16 Uhr, im Hamburger Rathaus den diesjährigen Uwe-Seeler-Preis verliehen. Die Auszeichnung, mit dem Fußballvereine gewürdigt werden, die sich um den Jugendfußball im Bereich des

Breiten- und Leistungssports besonders verdient gemacht haben, wurde in diesem Jahr zum 26. Mal verliehen.

Im Jahr 1986, zum 50. Geburtstag Uwe Seelers, hatte der Hamburger Senat den ursprünglich mit 10.000 Mark dotierten Preis gestiftet. 1987 wurde die Auszeichnung erstmals verliehen. Anlässlich des 25. Jubiläums der Preisverleihung und des 75-jährigen Geburtstags von Uwe Seeler hatte der Senat im letzten Jahr beschlossen, das Preisgeld von 5000 Euro auf 10.000 Euro zu verdoppeln.

In diesem Jahr hat das Preisrichterkollegium entschieden, keinen ersten und zweiten Preis zu verleihen, sondern das Preisgeld zu tei-



HSV-Idol Uwe Seeler am Mikro.

Fotos: HFV

len. Jeweils 5000 Euro erhalten der Sportverein Bergstedt von 1948 e.V. und der Glashütter Sport-Verein von 1924 e.V..

Der SV Bergstedt schafft es seit Jahren trotz schwerer Infrastruktur (Sportplätze und Verkehrsanbindung) kontinuierlich einen Spielbetrieb im Juniorenbereich aufrecht zu erhalten. Der Verein verfügt für seinen Spielbetrieb lediglich über einen Grandplatz und ein Kleinfeldkunstrasenplatz. Der Kunstrasen ist am Wochenende nur von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr nutzbar. Derzeit hat der Verein 9 Mannschaften im Junioren-Spielbetrieb. Die A-Junioren spielt derzeit in der zweithöchsten Spielklasse (Landesliga) in Hamburg. Für den

jüngeren Bereich wird neben vereinseigenen Turnieren auch so was wie ein Tag des „Offenen Fußballs“ veranstaltet, um Kinder für den Fußball zu begeistern.

Der Glashütter SV hat in Norderstedt keine leichte Position. So hat man dort zwei Vereine die über mindestens zwei Kunstrasenplätze verfügen, was zur Gewinnung von aktiven Fußballspielern ein anziehendes Argument ist. Der Glashütter SV verfügt lediglich über einen Kunstrasen im Kleinfeldformat. Im Spielbetrieb der Junioren hat man für diese Saison 14 Mannschaften (1 x A, 1 x B, 2 x C, 4 x D, 2 x E, 3 x F und 1 x G) gemeldet und bietet somit für alle Altersklassen im Fußball eine Spielmöglichkeit.



HFV-Präsident Dirk Fischer (lks.). Aufmerksame Zuhörer (v. lks.): Boris Behrendt (SVB), Uwe Seeler, Michael Neumann und Peter Helden (GSV).



Hamburgs Sportsenator Michael Neumann hielt die Begrüßungsrede im Rathaus.

Sportsenator Michael Neumann: „Nur mit einer attraktiven, angemessen strukturierten und gut koordinierten Jugendarbeit kann der Nachwuchs begeistert, Talente entdeckt und entsprechend gefördert werden. Wer könnte diese Notwendigkeiten besser bestätigen, als Uwe Seeler?! Ich würde mich freuen, wenn unter den vielen begeisterten Fußballern heute hier im Rathaus in einigen Jahren neue bekannte Gesichter in der Bundesliga oder gar in der Nationalmannschaft werden würden!“

Auch in diesem Jahr hat der Hamburger Fußball-Verband Vorschläge für die möglichen Preisträger des Uwe-Seeler-Preises erarbeitet und dem Preisrichterkollegium zur Entscheidung vorgelegt - welches am 23. August getagt und beschlossen hat, in diesem Jahr das Preisgeld gleichermaßen zu teilen. Beide Vereine haben sich um die Nachwuchsarbeit trotz zum Teil schwieriger Rahmenbedingungen gleichermaßen verdient gemacht, so dass nur eine Vergabe von zwei 1. Preisen sinnvoll und nachvollziehbar sein konnte.“

Hamburgs Fußballidol und Ehrenbürger Uwe Seeler sagte: „Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue über diesen Preis. Es war das beste Ge-

schenk, das ich bekommen konnte, denn es ist ja für die Jugend. Der Fußball hat eine besondere sozialpolitische Aufgabe. Den Vereinen kann gar nicht genug für ihren großen Einsatz im Jugendbereich gedankt werden. Denn nur ein gut ausgebildeter Nachwuchs sichert eine erfolgreiche Zukunft.“

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Ich danke dem Senat für die Stiftung dieses Preises für die Vereine des HFV. Dieser Preis soll gute Jugendarbeit belohnen, aber auch Ansporn sein für andere Vereine, diesen Preis in den nächsten Jahren zu gewinnen. Der Hamburger Fußball-Verband ist stolz auf die engagierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen, die sich kontinuierlich den unter-



Boris Behrend (SVB) mit der Urkunde.

schiedlichen Situationen in ihren jeweiligen Quartieren stellen und stets an Lösungen arbeiten. Beispielhaft hierfür sind der SV Bergstedt von 1948 e.V. und der Glashütter SV von 1924 e.V., denen ich herzlich zum Gewinn des Uwe-Seeler-Preises 2012 gratuliere.“

Der VJA-Vorsitzende Christian Pothe sagte: „Ehrenamt ist für viele im Fußball eine Ehre. Viele Ehrenamtler haben Fußballerleben von klein auf an begleitet. Mit 5.000,- Euro können wirklich Projekte in unseren Vereinen voran gebracht werden!“

Der 1. Vorsitzende des Glashütter SV Peter Helden: „Ich möchte mich im Namen des Glashütter SV für diesen Preis bedanken. Danken



Peter Helden (GSV) mit der Urkunde.

möchte ich aber vor allem unseren Trainern, Betreuern und allen Mitglieder im GSV, die mit ihrer Arbeit diesen Preisgewinn erst ermöglicht haben!“

Der 1. Vorsitzende vom SV Bergstedt Boris Behrendt: „Ich bin seit 16 Jahren als Trainer, Betreuer, Jugendleiter und seit kurzem Vorsitzender im SV Bergstedt tätig und war nie sprachlos. Bis auf den Tag vor vier Wochen, als ich die Nachricht von diesem Preisgewinn erhielt. Wir sind im Verein einfach nur glücklich. Es ist für alle Anwesenden von uns ein großes Erlebnis!“

Viele Fotos von der Preisverleihung gibt es im Internet auf www.hfv.de in der Bildergalerie.



Senator Neumann und Uwe Seeler hatten ihre Freude beim Smalltalk mit den Jugendfußballern.



Christian Pothe (VJA-Vorsitzender). Fotos: HFV

Immer aktuell informiert mit dem E-Mail Newsletter des Hamburger Fußball-Verbandes

Das wichtigste immer im Blick: Der Newsletter des HFV hält sie regelmäßig auf dem Laufenden. Ganz bequem per E-Mail erhalten sie interessante Artikel rund um den Verband und sind so immer aktuell informiert.

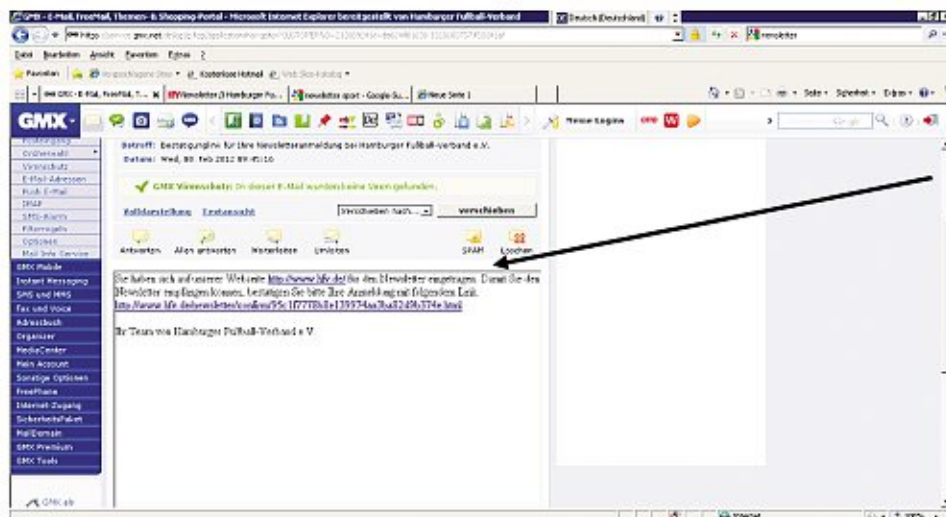
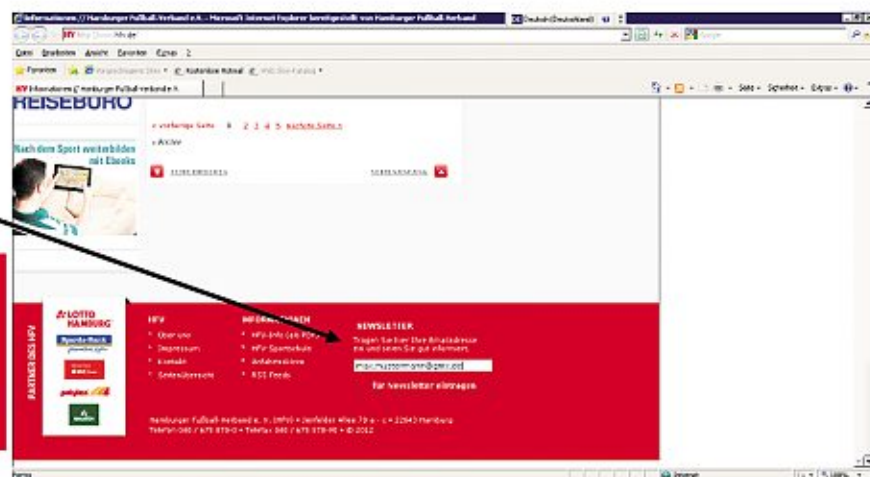
Einfach kostenlos auf hfv.de anmelden. Und so einfach geht's:

In dem vorgesehenen Newsletter-Kästchen auf hfv.de Ihre E Mail Adresse eingeben und auf „für Newsletter eintragen“ klicken.

NEWSLETTER

Tragen Sie hier Ihre Emailadresse ein und seien Sie gut informiert:

für Newsletter eintragen



Jetzt nur noch die Bestätigungsmail in Ihrem E Mail Postfach bestätigen und über das Neueste beim Hamburger Fußball-Verband informiert werden.

Anmeldung

Ihre E-Mail-Adresse wurde freigeschaltet



NFV Länderpokal - U 17-Juniorinnen in Barsinghausen:

Versöhnlicher Abschluss gegen den Turniersieger

Die niedersächsische U 17-Juniorinnen-Auswahl empfing vom 14. bis 16. September die Auswahlteams aus Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein zum Norddeutschen Länderpokalturnier in Barsinghausen. Der Nordvergleich war für die beteiligten Teams die willkommene Gelegenheit zur Standortbestimmung vor dem Länderpokalwettbewerb des DFB, der vom 29. September bis 3. Oktober in Duisburg ausgetragen wird. Das Hamburger Team beendete das NFV-Turnier auf dem 4. Platz. Trotzdem fand Trainerin Katrin Prischmann positive Ansätze: „Wir hatten einige Neue im Team, die naturgemäß etwas nervös begannen, aber sich wie alle anderen, im Laufe des Turniers steigern konnten. Es herrschte ein guter Teamgeist. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung möchte ich Tomke Hege hervorheben, die in allen drei Spielen eine sehr gute Leistung zeigte. Ich denke, dass wir für Duisburg gut gerüstet sind.“

Die Spiele:

Freitag, 14. September:

Bremen – Schleswig-Holstein 0:1
Hamburg – Niedersachsen 0:2 (0:1)
Tore: 0:1 29. Min.; 0:2 31. Min.

Zwei Tore durch Fernschüsse, eine Minute vor und eine Minute nach der Pause, brachten für das HFV-Team eine Auftaktniederlage gegen Niedersachsen. Trainerin Prischmann sagte: „Wir haben gut gegen gehalten und waren die letzten 10 Minuten gut im Spiel, mehr allerdings heute nicht drin“.

Samstag, 15. September:

Schleswig-Hols. – Niedersachsen 1:0
Bremen – Hamburg 4:2 (1:2)
Tore: 0:1 Benita Thiel 1. Min. mit schönem Schuss von außen; 0:2 Carla Morich 18. Min. per Freistoß; 2:2 32. Min.; 2:3 37. Min.; 2:4 45. Min.

Hamburg begann gut und führte mit 2:0. Nach der Pause wendeten die besseren Bremerinnen das Blatt. Die HFV-Auswahl schaffte es nicht gegen zu halten. Vielleicht wäre die Partie noch anders gelaufen, wenn der Schuss von Josefin Lutz nicht an der Latte, sondern zum 3:2 im Tor gelandet wäre...

Min. nach einer Ecke

Mit einem versöhnlichen Unentschieden gegen den Turniersieger Schleswig-Holstein endete der NFV-Länderpokal für die Hamburger U17-Juniorinnen. „Es war ein ausgeglichenes Spiel mit einer guten Leistung unseres Teams“, freute sich Trainerin Katrin Prischmann.

Das Aufgebot des HFV: Hannah Diekhoff (HSV), Dolores Gorcic (FarmsenerTV), Tomke Hege (Union Tornesch), Evelyn Holst (HSV), Dilara Koc (Altona 93), Anna-Lena Kriegk (SC Poppenbüttel), Josefin Lutz (Union Tornesch), Jamie Melzer (Elmshorn), Mareike Meyer (SV Altengamme), Julia Möller (HSV), Carla Morich (Union Tornesch), Dilhun Vurgun (Altona 93), Lea Potocnik-Gumtov (HSV), Alicia Sirotzki (HSV), Benita Thiel (Union Tornesch), Saskia-Alexandra Windolf (Farmsener TV). **Trainerin:** Katrin Prischmann; **Betreuerin:** Tanja Wunder; **Physiotherapeut:** Michael Apsel

Sonntag, 16. September:

Niedersachs. – Bremen 0:1
Schleswig-Holstein – Hamburg 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Mareike Meyer 2. Min.; 1:1 47.

Platz	Mannschaft	Sp.	Tore	Pkt
1	Schleswig-H.	3	3:1	7
2	Bremen	3	5:3	6
3	Niedersachs.	3	2:2	3
4	Hamburg	3	3:7	1



Die HFV U17-Mädchen vor der Partie gegen Bremen.

Foto: Schulz

Vivi Portrait!

Viviana Sorban (21 Jahre)

war im Februar 2012 als Praktikantin im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beim Hamburger Fußball-Verband. In dieser Zeit schrieb die Studentin der Medienakademie Portraits von den Mitarbeitern der HFV Geschäftsstelle. In lockerer Reihenfolge werden wir in der HFV-Info die Kolleginnen und Kollegen der HFV-Geschäftsstelle aus der Sicht von Viviana Sorban vorstellen.



Heute: Nadine Queisler

„Hamburg ist einfach die schönste Stadt der Welt, ich liebe es, hier zu leben und zu arbeiten“, erzählt Nadine Queisler begeistert. Die gebürtige Bochumerin ist seit Juli letzten Jahres beim Hamburger Fußball-Verband für den Ausschuss für Frauen und Mädchenfußball tätig. Dazu stellt sie eine wichtige Anlaufstelle für Informationen und Fragen des Spielbetriebes für die Hamburger Trainer im Frauen- und Mädchenfußball dar. Die heute 31-Jährige zog es nach ihrem Sportmanagement-Studium in Bochum sofort in die Hansestadt. Zwei Jahre lang arbeitete sie als Lehrerin, bis sie auf die Stelle beim HFV auf-



Nadine Queisler. Foto: HFV

merksam wurde. „Mir hat der Beruf als Lehrer sehr viel Spaß gemacht, trotzdem wollte ich näher an den Fußball und eigene Projekte starten“, sagt Nadine. Der Hang zum Fußball scheint ihr schon in die Wiege gelegt worden zu sein. Bereits in jungen Jahren fing sie an, Fußball zu spielen und sich im Vereinswesen zu engagieren.

Bis 2005 war sie selber aktiv und spielte mit ihrem Heimatverein Germania Ratingen 0419 in der Regionalliga. In ihrer Freizeit fährt sie mit ihrer Vespa durch Hamburg und trainiert eine Freizeit-Fußballgruppe im Stadtpark. Neben ihren oben genannten Freizeitbeschäftigungen, referiert die B-Trainerlizenziarin bei Trainerfortbildungsmaßnahmen des HFV zu dem Bereich Juniorinnen. „Wenn ein Mädchen in die Pubertät kommt, muss man ganz anders mit ihr umgehen, das versuche ich den Trainern klarzumachen“, so Nadine. Die andere Hälfte ihrer Tätigkeit beim HFV nimmt die Koordination und Organisation zusammen mit Jussi Romppa-

nen des Projekts „Kicking Girls“ ein. Das soziale Sportprojekt Kicking Girls unter der Schirmherrschaft der Laureus Botschafterinnen Nia Künzer und dem Hamburger Innensenator Michael Neumann fördert die Teilnahme von Mädchen mit Migrationshintergrund im und am organisierten Sport und hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebenssituation durch Fußball zu verbessern. Gleichzeitig begleitet sie das Projekt „Kicking Girls“. Hierbei werden in sieben unterschiedlichen Stadtteilen Hamburgs Schulen besucht, um zu versuchen, Mädchen mit Migrationshintergrund an den Vereinssport heranzuführen und zu begeistern.

Tipp vom HFV-Versicherungspartner Generali:

Private Haftpflichtversicherung auch beim Freizeitsport sinnvoll

Sport spielt für viele Menschen eine große Rolle, denn Bewegung macht nicht nur Spaß, sondern ist vor allem gesund und erhöht die Lebensqualität. Mit zunehmenden Temperaturen steigt wieder die Zahl der Hobby- und Freizeitsportler, die es in die Natur hinauszieht. Auch im Urlaub nutzen viele Menschen die Zeit, um sich wieder intensiver sportlich zu betätigen oder um mal etwas anderes auszuprobieren. Im Trend liegen immer mehr neuere Sportarten, die wegen der Gefahr und des Nervenkitzels, insbesondere bei jüngeren Menschen, beliebt sind. Einsteiger, die ihre Kraft und Kondition überschätzen, können dabei sich und andere schnell in eine kritische Situation bringen. Auch Leichtsinns- und Selbstüberschätz-



GENERALI

Versicherungen

zung führen oft zu unüberlegten Fehlern mit Folgen. Über mögliche Verletzungsgefahren wird beim Freizeitsport in der Regel wenig nachgedacht. Gefahren lauern aber auch in den alltäglichen Aktivitäten. In der Regel sind es Radfahrer, Fußgänger oder Inlineskater, die durch Unachtsamkeit Unfälle verursachen. Viele Zusammenstöße gehen glimpflich aus. Doch manchmal werden die Betroffenen so schwer verletzt, dass sich ihr Leben vorübergehend oder sogar grundlegend ändert. Mögliche Fol-

gen: Eine dauerhafte körperliche Beeinträchtigung. Ein bleibender Schaden ist nicht nur für den Betroffenen schlimm, sondern kann zu einem folgeschweren Unglück für alle Beteiligten werden. Denn fehlt dem Unfallverursacher der nötige Versicherungsschutz, sieht es für diesen düster aus. Er haftet in unbegrenzter Höhe für den entstandenen Schaden. Das kann unter Umständen sehr teuer werden. Die möglichen Schadenersatzforderungen reichen vom medizinischen Behandlungsaufwand über

ein Schmerzensgeld bis im schlimmsten Fall zu einer monatlichen Rente. Deshalb ist eine private Haftpflichtversicherung gerade auch für den Bereich Freizeitsport unverzichtbar. Sie schützt vor den Haftungsschäden, die ein Freizeitsportler unabsichtlich in Ausübung seines Sports verursacht. Außerdem prüfen Haftpflichtversicherungen unter anderem, ob die Ansprüche von Geschädigten überhaupt gerechtfertigt sind. Das kann die Versicherten vor überzogenen Forderungen schützen.

Kontakt: Generali Versicherungen Schreiber & Vatterott, Subdirektion, Hansastraße 23, 20149 Hamburg, Tel.: 040/329 666 27, Fax: 040/412 818 16, E-Mail: schreiber.vatterott@gmail.com

Jugendförderlehrgang des BSA Harburg ein voller Erfolg

Darauf freuten sich viele der jungen Schiedsrichter des BSA Harburg. Ein ganzes Wochenende sich weiterbilden und dabei gemeinsam viel Spaß haben. Die Rede ist vom Sommerlehrgang der Jugendfördergruppe, welches vom 31. August bis zum 02. September im 50 Kilometer entfernten Bisingen stattfand. Fast vollzählig traf man sich mehr oder weniger pünktlich um 17.30 am Lichtenauer Weg. Vollgepackt und mit viel Freude ging die Reise los.

Gleich nach dem gemeinsamen Abendessen stand auch schon der erste Programmpunkt auf dem Plan. „Welche Privilegien genießt ein werdender Spitzenschiedsrichter und welche Pflichten leiten sich daraus ab?“ hieß die Frage von Obmann Johannes Mayer-Lin-

denberg, welche die Nachwuchsschiedsrichter in Gruppen beantworten sollten. Anschließend war noch Zeit, persönliche Gespräche mit dem Vorstand oder mit anderen Schiedsrichterkollegen zu führen oder sich einfach auszutauschen.

Am nächsten Morgen mussten die Referees im Rahmen des Helsen-Tests zeigen, wie fit sie sind. Nach dem Frühstück ging es gestärkt auf die nahegelegene Sportanlage. Bis auf wenige Ausnahmen bestanden ihn dieses Mal fast alle. Nach dieser Anstrengung mussten sie noch unter Beweis stellen, wie sicher sie in den Fußballregeln sind. Einige bestanden diesen Teil leider nicht, aber es zeigte sich, dass viele auf dem besten Weg sind und die Regeln immer mehr lernen.

Nach dem Mittagessen war Marcel Schwarze, Ansetzer des BSA Harburg, bereit, ein Referat zum Thema „Ansetzungen“ vorzutragen. Hier wurde besprochen, welche Probleme es bei Ansetzungen gibt. Die Jungschiedsrichter konnten hier ihre Wünsche und ihr Kritik äußern. Danach stand wieder eine Gruppenarbeit auf dem Programm. Philipp Steiner, Lehrwart des BSA, bereitete hierfür Videos vor, welche die Lehrgangsteilnehmer in Gruppen analysieren und jeweils einen Sonderbericht ausfüllen sollten. Dies ist sehr wichtig, denn es dürfen möglichst keine Unklarheiten herrschen, wenn es einen Vorfall gab, welcher dem Hamburger Fußball-Verband gemeldet werden muss.

Endlich kam ein Teil, der garantiert allen Spaß machte.

Es stand auf dem Tagesprogramm nämlich ein Fußballspiel. Leider klappte es aus organisatorischen Gründen nicht, ein offizielles Freundschaftsspiel gegen eine Mannschaft des Vereins MTV Bisingen zu verwirklichen. Dennoch wurden zwei Mannschaften gebildet und es konnte gespielt werden. Jeder hatte seinen Spaß und es wurde deutlich, wie gut die Jugendfördergruppe mittlerweile als Team agiert. Nach einer guten Stunde Spaß am Fußballspiel durfte man sich auf einen gemütlichen Grillabend freuen. Gemeinsam wurde gegessen, getrunken und sich ausgetauscht. Dabei wurde nicht nur über die Schiedsrichterei geredet, sondern auch über andere vielfältige Themen. Schließlich ging es zurück in die Jugendherberge, in der gemeinsam der Abend beim Schauen der Sportschau ausgeklungen wurde. Nach einem langen und vollen Tag hieß es wieder früh aufstehen, denn die letzten Programmpunkte waren noch abzuarbeiten. Es wurde in die „Zukunft“ geschaut. Wie geht es jetzt für mich weiter? An was muss ich noch arbeiten? Nicht alle Fragen konnten auf diesem Lehrgang beantwortet werden, aber es gab vieles für die engagierte, junge Truppe des BSA Harburg mitzunehmen. Lasse Holst (FTSV Altenwerder) fand den Lehrgang sehr hilfreich und interessant. Er sagt: „Ich denke, dass wir durch die vielen persönlichen Gespräche uns näher kennengelernt haben und sich das Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat.“ Auf die Frage, ob er das wiederholen würde, ließ er keine Zweifel aufkommen: „Ich freue mich auf das nächste Jahr!“

Ein Bericht von Mucahid Güler (SV Wilhelmsburg)



Am Lehrgang teilgenommen haben: Katrin Schubert, Marcel Schwarze (FSV Harburg), Johannes Mayer-Lindenberg, Suad Bulut (HTB), Tim Wöllmer, Maximilian Ermisch (Süderelbe), Martin Prigge (Este 06/70), Marco Weber, Tobias Nawo, Philipp Steiner, Marvin Graw (Grün Weiß Harburg), Mucahid Güler (SV Wilhelmsburg), Mert Kahrman (Harburg Türkspor), Thore und Lasse Holst (FTSV Altenwerder)



WISSEN,
WO MAN
HINGEHÖRT.

BIER
BEWUSST
GENESSEN
800 KALORIEN PRO KLASSIKER

ECKEN. KANTEN. HOLSTEN.



+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Dynamo Hamburg startet Aktion gegen Rassismus

„Love Dynamo - Hate racism“: Der FC Dynamo Hamburg, auf der Veddel beheimatet, will mit entsprechend bedruckten Trikots alle Spieler sensibilisieren. In einem Artikel im Hamburger Abendblatt hieß es: „Beim FC Dynamo Hamburg spielen 79 Kinder aus 13 Nationen - da wird im Eifer des Gefechts die Herkunft des Gegners schnell zum Schimpfwort. Doch künftig soll keiner der Nachwuchskicker mehr „Blöder Bimbo“ oder „Scheiß-Albaner“ sagen. Deshalb haben die Hamburger Fans des FC Dynamo Dresden, die sich - im Gegensatz zu anderen Fans des Vereins - gegen Gewalt und Rassismus aussprechen, der Veddeler D-Jugend Trikots mit dem Aufdruck „Love Dynamo - Hate racism“ gespendet. „Schon in unserer

Satzung ist die Ablehnung von Gewalt und Fremdenfeindlichkeit festgeschrieben“, sagt Roy Kattner, Erster Vorsitzender der Hamburger Dynamofans. Auf der Suche nach einem sozialen Projekt, das man unterstützen könne, sei man auf die Veddeler Dynamos aufmerksam geworden. Trainer Olaf Block musste nicht zum Mitmachen überredet werden - er war sofort begeistert. „Rassismus spielt bei uns leider immer wieder eine Rolle“, sagt der 41-Jährige, der 2010 die Jugendmannschaft des Dynamo Hamburg gegründet hat und den Kindern aus dem Stadtteil nach einer 15-jährigen Zwangspause wieder die Gelegenheit zum Kicken gegeben hat.“

**2. HFV - Futsal - Cup für B-Mädchen und
4. HFV - Futsal - Cup für C-Mädchen**



Jugendliche Fußballer vom FC Dynamo mit den neuen Trikots.
Foto: Dynamo privat

Die Ausschreibungen und die Anmeldeformulare für den 2. HFV-Futsal-Cup für B-Mädchen und den 4. HFV-Futsal-Cup für C-Mädchen sind online auf www.hfv.de abrufbar. Die Anmeldung der Mannschaft(en) per E-mail oder Fax sollte bis spätestens Freitag, 02.11.2012, erfolgen. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen!

5. Blindenfußball Hallenmasters in Hamburg

Zum 5. Mal wird das Blindenfußball Hallenmasters "Keep your mind wide open" veranstaltet.

Fast alle Teams der Blindenfußball Bundesliga werden teilnehmen. Auch der gerade frisch gebackene Deutsche Meister aus Marburg kommt nach Hamburg. Interessierte Zuschauer haben die einmalige Möglichkeit, am Wochenende vom 6. und 7. Oktober, die paralympische Sportart Blindenfußball hautnah und auf hohem Niveau erleben zu können. Stattfinden werden die Spiele in die Sporthalle des Wirtschafts-Gymnasiums in der Budapester Straße 58 am Sonnabend, 11 – 18 Uhr und am Sonntag 10 – 14 Uhr.

5. BLINDENFUSSBALL HALLENMASTERS 2012

KEEP YOUR MIND WIDE OPEN

06. UND 07. OKTOBER 2012

SAMSTAG 11:00 – 18:00 UHR
SONNTAG 10:00 – 14:00 UHR

MIT DABEI:
SPORTFREUNDE BLAU GELB MARBURG (DEUTSCHER MEISTER)
LFC BERLIN
CHEMNITZER FC
EINTRACHT BRAUNSCHWEIG
DIK FRANZ SALES HAUS ESSEN
FC ST. PAULI
U.A.

SPORTHALLE DES WIRTSCHAFTS-GYMNASIUM SANKT PAULI
BUDAPESTER STRASSE 58
20359 HAMBURG

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.
Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de
Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,
Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon und als PDF auf www.hfv.de

